

[Download free ebook] Altes Testament und christliche Kirche: Versuch der Aufklärung

Altes Testament und christliche Kirche: Versuch der Aufklärung

Von Gerd Lüdemann

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #997478 in BcherVerffentlicht am: 2014-08-19Abmessungen: 8.07 x .67b x 4.84l, Einband: Gebundene Ausgabe206 Seiten | File size: 37.Mb

Von Gerd Lüdemann : Altes Testament und christliche Kirche: Versuch der Aufklärung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Altes Testament und christliche Kirche: Versuch der Aufklärung:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
19 von 27 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Assoziationen
Von Joachim Woerner
Dieses neue Buch von Ldemann verfolgt die gleiche Erkenntnisrichtung, wie seine vorangegangenen Arbeiten. Manchmal wiederholt er sie auch kurz. Aber der Stil dieses Werkes und seine Didaktik sind diesmal anders. Der Autor fordert mit dieser Schrift die Kirchen offen heraus und begründet überzeugend, was Generationen von Christen und Seelsorger sich schon im stillen Kummerlein immerwieder wünschten: Eine Bibel ohne das Alte Testament! Wer das einmal mutig durchsetzt, würde dem gesamten Christentum die Zukunft erleichtern! Freilich ist Ldemann bescheidener. Er nennt sein Vorgehen "Versuch einer Aufklärung". Und vielleicht denkt er dazu sogar noch weiter, als er schreibt. Unverkennbar ist aber sein Ansatz, statt Thesen einen Epilog zu schreiben, der kurz und bündig "Sieben bleibende Erkenntnisse" darlegt, deren scharfsinnige Beweisführungen auf den 186 vorangegangenen Buchseiten zu lesen sind, für einen Laien allerdings stellenweise ermüdend. Deshalb empfiehlt der Verfasser selbst, seinen Epilog vielleicht besser vorab zu lesen. Wer ihm dabei nicht in allen Punkten zu folgen vermag, kann dann gezielt zurückblättern. Dann wird dem Leser präzise vor Augen geführt, da die Entstehungen, Aussagen und Lehrinhalte des AT und NT im Wesentlichen inkompatibel sind. Und das macht Christen früher oder später zu (bestenfalls) Halbgläubigen. Denn wer wider besserem Wissen glaubt, wird zum Heuchler! Auf diese Weise lässt Ldemann viele Leser sich selbst verstehen, denn das "Wissen nagt am Glaubenskern der christlichen Kirche". Aber der Verfasser zeigt auch konstruktiv auf einen ersten, kleinen Schritt zur Problemlösung: "Durchgreifende Reformen innerhalb der Theologischen Fakultät", um "die Ketten der Konfessionsbindung zu Gunsten der Wissenschaftsfreiheit abzuschütteln". Diese existenziell gewordene Notwendigkeit wird selbst einem Skeptiker bewußt, wenn er die Tageszeitungen aufschlägt und die komplexen religions-politischen Einflüsse auf das Leben aller Menschen langsam begreifen lernt.
6 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aufklärer
Von Rezensentin/Rezensent "...das seelenlose dogmatische Sprechen von Gott in der Kirche und das gottlose Sprechen von der Seele des Menschen in der Psychoanalyse Freudscher Herkunft wollte und sollte zu einer sinnvollen Vermittlung zueinander nicht finden." sagt Drewermann. Ja, so ist sie, die Kirche.

Pressestimmen
Gewohnt provokant und gleichzeitig sachlich. (.) auch für Laien interessant.
Jens Walter in:
lehrerbibliothek.de
Kurzbeschreibung
In Altes Testament und christliche Kirche wendet Gerd Ldemann die historisch-kritische Bibelforschung radikal auf das Alte Testament an. Er hat damit ein Standardwerk über diesen Grundtext unserer Zivilisation geschaffen. Zunächst untersucht Ldemann den Gebrauch des Alten Testaments im Neuen Testament, der die Kirchengeschichte bis zur Aufklärung geprägt hat. Dann prüft er den historischen Wert des Alten Testaments, um schließlich dessen theologisch-normativen Gebrauch in der Kirche und der akademischen Theologie der Gegenwart zu beschreiben. Ldemanns historisch-kritische Untersuchung bringt ans Licht, daß kein Buch Mose von Mose stammt, kein Psalm Davids von David, die allerwenigsten Prophetenworte von den Propheten, daß es einen Exodus Israels aus Ägypten nicht gegeben hat. Diese Ergebnisse erschüttern die Grundfesten der durch Schrift und Bekenntnis definierten christlichen Kirchen, die sich auf ihren einmaligen historischen Ursprung berufen.
Über den Autor und weitere Mitwirkende
Gerd Ldemann, Jahrgang 1946, ist Professor emeritus für Geschichte und Literatur des frühen Christentums an der Georg August Universität in Göttingen und Visiting Scholar an der Vanderbilt University in Nashville, Tennessee, USA. Er ist der Gründer des Archivs 'Religionsgeschichtliche Schule' an der Theologischen Fakultät der Universität Göttingen. 1998 wurde ihm als ausgewiesenem Neutestamentler die Bezeichnung seines Lehrstuhls als Lehrstuhl für Neues Testament vom Präsidenten der Universität Göttingen als Folge der Beanstandung seiner Lehre durch die Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen verboten, weil er sich in seinen Veröffentlichungen und in seiner wissenschaftlichen Arbeit zu kritisch mit Fragen des evangelischen Bekenntnisses auseinandergesetzt hatte.